

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 90003

Preise

M I 6 - vj 3/90 Einzelpreis DM 2,40

14.02.1991

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg im 3. Vierteljahr 1990

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt in Baden-Württemberg 1990 nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	natürliche Personen	juristische Personen	darunter			
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige	

2. Vierteljahr 1990

NATUERLICHE PERSONEN	A	947	1 505	1 347	18	43	2 452
	B	728 639	1 392 595	1 252 148	12 051	28 960	2 121 234
	D	200,61	102,94	92,72	162,89	378,57	136,49
JURISTISCHE PERSONEN	A	510	179	123	6	10	689
	B	958 634	497 026	354 292	6 662	19 052	1 455 660
	D	158,84	189,50	139,69	86,88	595,85	169,31
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	192	18	9	1	1	210
	B	512 665	41 616	22 341	955	1 735	554 281
	D	47,81	75,34	25,05	.	.	49,87
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	16	14	12	-	-	30
	B	15 832	34 416	30 742			50 248
	D	330,80	288,76	289,33			302,01
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	196	53	36	4	7	249
	B	246 498	102 426	73 295	4 618	12 062	348 924
	D	386,98	328,24	322,30	86,41	458,45	369,74
SUMME VERAEUSSERER	A	1 457	1 684	1 470	24	53	3 141
	B	1 687 273	1 889 621	1 606 440	18 713	48 012	3 576 894
	D	176,88	125,71	103,08	135,83	464,79	149,84

3. Vierteljahr 1990

NATUERLICHE PERSONEN	A	903	1 253	1 101	14	51	2 156
	B	699 324	1 173 913	1 060 299	9 203	26 174	1 873 237
	D	197,26	90,88	81,62	223,91	256,85	130,59
JURISTISCHE PERSONEN	A	498	182	128	5	14	680
	B	971 385	571 966	437 997	16 014	28 672	1 543 351
	D	142,97	183,16	118,60	234,77	1 265,51	157,86
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	224	18	5	1	1	242
	B	525 758	20 740	2 546	819	529	546 498
	D	40,23	114,39	31,47	.	.	43,05
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	21	16	13	2	-	37
	B	21 506	37 603	27 438	10 001		59 109
	D	229,36	221,09	202,64			224,10
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	161	63	44	-	10	224
	B	196 705	116 748	85 833		19 443	313 453
	D	393,12	346,93	217,72		1 002,02	375,92
SUMME VERAEUSSERER	A	1 401	1 435	1 229	19	65	2 836
	B	1 670 709	1 745 879	1 498 296	25 217	54 846	3 416 588
	D	165,70	121,11	92,43	230,81	784,15	142,91

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis in DM je m²

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
 Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641-0 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, *die im Baugebiet der Gemeinde* liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land Baden-Württemberg und in den Regierungsbezirken 1990 nach Grundstücksarten

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Baden-Württemberg							
1. VIERTELJAHR 1990	A	3 484	2 872	402	147	36	27
	B	3 872 710	2 423 447	785 515	572 837	56 580	34 331
	D	129,33	173,60	48,79	69,10	19,80	32,54
2. VIERTELJAHR 1990	A	3 141	2 585	367	126	35	28
	B	3 576 894	2 200 289	689 592	568 425	71 996	46 592
	D	149,84	200,84	54,76	93,35	25,72	30,01
3. VIERTELJAHR 1990	A	2 836	2 341	345	103	13	34
	B	3 416 588	2 138 038	724 087	469 525	23 901	61 037
	D	142,91	196,73	52,23	58,32	29,33	28,84
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Regierungsbezirke							
Stuttgart							
1. VIERTELJAHR 1990	A	1 245	1 041	139	59	4	2
	B	1 285 283	805 236	261 294	204 532	12 098	2 123
	D	195,01	261,89	71,08	102,11	.	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	1 075	887	125	50	7	6
	B	1 167 018	698 925	259 894	174 242	28 289	5 668
	D	239,90	328,65	82,03	158,07	40,67	45,46
3. VIERTELJAHR 1990	A	971	817	96	45	6	7
	B	1 045 723	740 498	155 419	125 478	17 271	7 057
	D	240,72	298,17	101,43	114,59	33,00	30,83
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Karlsruhe							
1. VIERTELJAHR 1990	A	608	510	70	26	2	-
	B	631 771	438 299	114 922	78 099	451	.
	D	133,42	173,36	47,13	.	.	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	480	421	45	13	1	-
	B	461 725	346 652	54 211	58 921	1 941	.
	D	166,52	197,20	53,65	.	.	.
3. VIERTELJAHR 1990	A	420	369	34	13	3	1
	B	387 846	283 608	49 696	53 838	531	173
	D	169,28	218,00	31,12	42,22	.	.
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Freiburg							
1. VIERTELJAHR 1990	A	858	657	108	46	25	22
	B	1 097 352	582 178	231 905	213 717	39 449	30 103
	D	75,19	111,44	29,24	43,11	17,09	32,20
2. VIERTELJAHR 1990	A	731	566	105	34	9	17
	B	923 198	470 705	207 956	203 003	14 639	26 895
	D	83,38	122,58	37,00	51,84	11,46	33,15
3. VIERTELJAHR 1990	A	748	547	147	30	3	21
	B	1 105 903	485 203	324 478	251 957	5 479	38 786
	D	66,95	111,85	32,29	31,77	15,82	31,08
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						
Tübingen							
1. VIERTELJAHR 1990	A	773	664	85	16	5	3
	B	858 304	597 734	177 394	76 489	4 582	2 105
	D	97,19	115,39	42,61	.	21,07	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	855	711	92	29	12	5
	B	1 024 953	684 007	167 531	132 259	27 127	14 029
	D	99,65	125,93	34,86	71,47	16,89	17,75
3. VIERTELJAHR 1990	A	697	608	68	15	1	5
	B	877 116	628 729	194 494	38 252	620	15 021
	D	110,42	133,16	51,57	71,22	.	.
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B						
	D						

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Stuttgart									
Region Mittlerer Neckar									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	75	134	68	-	5	7	5	-
	B	52 584	72 698	62 449		6 065	8 548	7 590	
	D	1 051,23	1 052,94	1 189,22		311,87	261,57	570,71	
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	33	44	24	-	-	1	4	-
	B	23 677	24 773	22 724			474	7 793	
	D	570,81	526,79	552,33			.	194,64	
ESSLINGEN	A	54	51	28	-	-	-	-	-
	B	32 755	32 875	22 401					
	D	595,09	674,16	756,87					
GOEPPINGEN	A	96	69	109	-	5	5	7	-
	B	95 523	60 737	119 807		15 470	8 957	17 567	
	D	244,95	289,00	216,50		72,82	.	101,68	
LUDWIGSBURG	A	74	79	53	-	13	9	4	-
	B	53 882	64 397	42 712		40 467	58 426	12 153	
	D	498,00	543,85	478,80		107,15	161,31	168,15	
REMS-MURR-KREIS	A	59	49	60	-	8	11	8	-
	B	40 054	34 999	47 349		15 203	23 379	14 786	
	D	366,14	436,20	319,36		48,50	54,74	63,90	
Region Mittlerer Neckar	A	391	426	342	-	31	33	28	-
	B	298 475	290 479	317 442		77 205	99 784	59 889	
	D	513,22	618,30	520,67		104,80	137,16	177,38	
Region Franken									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	25	6	17	-	4	3	3	-
	B	33 649	2 509	28 435		1 909	1 692	1 685	
	D	144,94	372,29	191,82		295,38	.	.	
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	185	189	122	-	13	19	15	-
	B	130 423	159 132	87 013		18 633	22 290	12 756	
	D	160,59	154,59	200,98		126,62	145,74	106,54	
HOHENLOHEKREIS	A	78	47	47	-	3	2	2	-
	B	58 872	40 018	42 953		3 917	1 886	6 346	
	D	84,29	110,38	134,39		27,38	.	.	
SCHWAEBISCH HALL	A	72	42	61	-	59	47	25	-
	B	63 762	52 537	67 000		62 045	75 548	35 970	
	D	87,36	110,48	82,78		34,51	26,24	26,81	
MAIN-TAUBER-KREIS	A	57	46	48	-	9	7	7	-
	B	45 207	41 437	39 478		12 612	16 904	6 875	
	D	70,76	75,57	85,49		21,15	20,47	18,67	
Region Franken	A	417	330	295	-	88	78	52	-
	B	331 913	295 633	264 879		99 116	118 320	63 632	
	D	119,17	131,54	142,09		54,87	50,84	51,12	
Region Ostwürttemberg									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	78	38	48	-	4	2	3	-
	B	67 138	32 998	52 239		14 054	3 976	4 739	
	D	56,38	58,84	66,76		67,25	.	30,99	
OSTALBKREIS	A	155	93	132	-	16	12	13	-
	B	107 710	79 815	105 938		70 919	37 814	27 159	
	D	133,33	116,18	135,82		57,79	39,68	64,12	
Region Ostwürttemberg	A	233	131	180	-	20	14	16	-
	B	174 848	112 813	158 177		84 973	41 790	31 898	
	D	103,78	99,41	113,01		59,35	.	59,19	

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Region Mittlerer Oberrhein									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	5	8	5	-	1	3	2	-
	B	2 525	6 624	3 603		1 274	2 936	2 336	
	D	393,35	392,27	345,55		.	171,03	.	
KARLSRUHE, STADT	A	5	13	8	-	-	2	-	-
	B	2 742	8 865	16 374			6 020		
	D	295,28	410,91	436,65			.		
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	60	43	55	-	-	-	-	-
	B	40 576	25 003	37 777					
	D	222,39	254,50	228,93					
RASTATT	A	47	37	49	-	13	2	4	-
	B	42 754	25 182	33 883		44 738	3 548	4 391	
	D	149,82	178,99	201,12		.	.	.	
Region Mittlerer Oberrhein	A	117	101	117	-	14	7	6	-
	B	88 597	65 674	91 637		46 012	12 504	6 727	
	D	194,50	260,55	260,35		61,29	84,21	102,45	
Region Unterer Neckar									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	3	2	2	-	-	-	-	-
	B	1 192	353	4 108					
	D	.	.	.					
MANNHEIM, STADT	A	2	3	1	-	-	-	-	-
	B	1 445	2 091	501					
	D	.	.	.					
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	94	81	45	-	32	25	21	-
	B	119 430	87 811	42 101		54 535	24 407	23 842	
	D	43,21	44,35	45,84		.	.	14,92	
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	139	120	100	-	1	1	-	-
	B	101 958	100 938	78 195		501	3 542		
	D	263,26	209,25	253,28		.	.		
Region Unterer Neckar	A	238	206	148	-	33	26	21	-
	B	224 015	191 193	124 905		55 036	27 949	23 842	
	D	148,51	135,59	182,02		23,57	19,27	14,92	
Region Nordschwarzwald									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	26	22	10	-	-	1	-	-
	B	23 404	21 930	8 242			2 302		
	D	318,89	513,40	350,65			.		
LANDKREISE									
CALW	A	31	17	22	-	-	3	2	-
	B	29 264	12 688	14 454			1 467	1 807	
	D	183,39	232,13	188,77			126,79	.	
ENZKREIS	A	72	54	52	-	4	6	1	-
	B	52 807	36 886	29 598		2 447	8 427	653	
	D	195,18	240,29	239,88		158,74	120,36	.	
FREUDENSTADT	A	26	21	20	-	19	2	4	-
	B	20 212	18 281	14 772		11 427	1 562	16 667	
	D	116,06	123,54	170,32		79,70	.	19,94	
Region Nordschwarzwald	A	155	114	104	-	23	12	7	-
	B	125 687	89 785	67 066		13 874	13 758	19 127	
	D	202,75	282,07	227,16		93,64	95,73	26,22	

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

Regierungsbezirk Freiburg
Region Südlicher Oberrhein

STADTKREISE

FREIBURG I.BR., STADT	A	12	9	13	-	-	-	-	-
	B	7 460	7 182	14 802					
	D	361,72	316,27	251,97					

LANDKREISE

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	71	59	73	-	3	4	6	-
	B	73 519	43 032	52 215		4 090	7 582	16 784	
	D	175,23	198,44	213,19		.	.	.	

EMMENDINGEN	A	37	29	23	-	1	1	2	-
	B	24 878	18 995	19 930		1 076	12 163	2 350	
	D	176,24	187,43	169,51		.	.	.	

ORTENAUKREIS	A	129	124	112	-	10	26	40	-
	B	100 712	107 818	89 340		17 907	44 438	64 023	
	D	113,82	133,22	107,54		31,76	32,92	33,14	

Region Südlicher Oberrhein	A	249	221	221	-	14	31	48	-
	B	206 569	177 027	176 287		23 073	64 183	83 157	
	D	152,15	162,32	157,97		41,34	31,18	30,69	

Region Schwarzwald - Baar Heuberg

LANDKREISE

ROTTWEIL	A	72	72	41	-	1	14	6	-
	B	66 527	70 162	57 561		6 240	28 692	9 371	
	D	71,85	66,84	60,30		.	.	20,23	

SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	52	77	51	-	2	2	3	-
	B	38 249	59 112	40 779		5 663	5 537	14 365	
	D	91,54	61,04	54,80		.	.	18,69	

TUTTILINGEN	A	137	79	118	-	58	36	63	-
	B	143 911	67 455	118 328		135 205	84 822	129 876	
	D	57,11	60,11	58,46		20,24	24,18	21,34	

Region Schwarzwald - Baar - Heuberg	A	261	228	210	-	61	52	72	-
	B	248 687	196 729	216 668		147 108	119 051	153 612	
	D	66,35	62,79	58,26		23,52	24,81	21,02	

Region Hochrhein - Bodensee

LANDKREISE

KONSTANZ	A	41	41	44	-	2	1	2	-
	B	28 155	28 121	29 948		2 188	6 647	19 955	
	D	157,79	149,75	189,71		.	.	.	

LOERRACH	A	35	24	18	-	4	5	3	-
	B	36 228	19 951	11 236		5 613	5 587	7 794	
	D	171,43	246,90	205,77		.	.	.	

WALDSHUT	A	71	52	54	-	27	16	22	-
	B	62 539	48 877	51 064		53 923	12 488	59 960	
	D	100,65	152,96	113,67		35,81	105,23	57,78	

Region Hochrhein - Bodensee	A	147	117	116	-	33	22	27	-
	B	126 922	96 949	92 248		61 724	24 722	87 709	
	D	133,52	171,36	149,57		38,34	110,85	53,54	

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

Regierungsbezirk Tübingen

Region Neckar - Alb

LANDKREISE

REUTLINGEN	A	100	101	43	-	2	3	4	-
	B	64 982	74 084	33 998		1 781	2 594	5 144	
	D	246,68	204,02	217,49		.	.	.	
TUEBINGEN	A	45	45	76	-	1	1	1	-
	B	31 852	35 255	67 811		677	6 300	3 349	
	D	258,41	221,65	199,71		.	.	.	
ZOLLERNALBKREIS	A	125	138	105	-	18	8	14	-
	B	103 379	122 109	96 606		32 594	10 222	60 789	
	D	74,63	92,99	80,57		26,90	26,76	41,24	
Region Neckar - Alb	A	270	284	224	-	21	12	19	-
	B	200 213	231 448	198 415		35 052	19 116	69 282	
	D	159,71	148,13	144,75		32,02	59,27	43,13	

Region Donau - Iller¹⁾

STADTKREISE

ULM, STADT	A	4	21	28	-	-	-	-	-
	B	2 778	14 227	47 375					
	D	257,16	135,17	249,88					

LANDKREISE

ALB-DONAU-KREIS	A	106	110	89	-	6	-	3	-
	B	96 038	110 054	74 724		7 517		5 481	
	D	82,73	63,37	84,88		39,47		58,04	
BIBERACH	A	77	82	72	-	35	57	17	-
	B	79 977	83 191	71 300		62 649	100 242	22 347	
	D	54,46	70,14	51,96		36,35	26,11	33,52	
Region Donau - Iller ¹⁾	A	187	213	189	-	41	57	20	-
	B	178 793	207 472	193 399		70 166	100 242	27 828	
	D	72,79	71,01	113,16		36,69	26,11	38,35	

Region Bodensee - Oberschwaben

LANDKREISE

BODENSEEKREIS	A	29	37	33	-	2	1	4	-
	B	29 042	44 846	32 581		1 707	700	4 999	
	D	254,97	288,58	343,96		.	.	202,70	
RAVENSBURG	A	115	112	92	-	12	11	18	-
	B	134 556	143 157	140 172		62 923	37 957	86 315	
	D	94,72	141,73	129,21		51,30	.	55,19	
SIGMARINGEN	A	63	65	70	-	9	11	7	-
	B	55 130	57 084	64 162		7 546	9 516	6 070	
	D	69,52	68,16	59,21		.	31,32	32,60	
Region Bodensee - Oberschwaben	A	207	214	195	-	23	23	29	-
	B	218 728	245 087	236 915		72 176	48 173	97 384	
	D	109,65	151,47	139,78		53,52	43,40	61,36	

1) Soweit Land Baden-Württemberg

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg 1990
nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
Unter 2000	2. VIERTELJAHR	A	237	179	52	5	1	-
		B	280 804	165 102	104 312	9 160	2 230	-
		D	52,93	76,18	18,58	.	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	214	177	22	15	-	-
		B	256 609	154 958	52 954	48 697	-	-
		D	67,90	73,85	53,00	65,16	-	-
2000 bis unter 5000	2. VIERTELJAHR	A	812	626	147	21	9	9
		B	914 763	530 296	230 496	118 735	14 256	20 980
		D	82,37	120,17	27,37	40,62	10,35	16,37
	3. VIERTELJAHR	A	767	608	123	19	3	14
		B	857 297	532 444	220 159	74 552	3 850	26 292
		D	83,95	106,79	33,41	92,24	21,29	30,12
5000 bis unter 10 000	2. VIERTELJAHR	A	588	496	46	22	16	8
		B	604 934	412 545	80 825	81 029	23 910	6 625
		D	129,75	163,90	63,25	60,88	15 86	67,57
	3. VIERTELJAHR	A	624	519	68	19	4	14
		B	771 158	453 841	118 466	149 388	16 590	32 873
		D	99,62	146,34	35,86	33,00	22,93	25,98
10 000 bis unter 20 000	2. VIERTELJAHR	A	704	613	61	29	-	1
		B	817 348	527 982	148 941	138 781	-	1 644
		D	130,81	166,99	84,93	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	587	492	69	22	3	1
		B	696 337	448 121	161 254	86 137	531	294
		D	138,84	187,83	55,63	40,91	.	.
20 000 bis unter 50 000	2. VIERTELJAHR	A	452	373	44	26	3	6
		B	562 024	337 896	102 437	105 807	3 445	12 439
		D	171,40	224,76	76,50	113,92	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	357	293	44	19	1	-
		B	506 226	274 749	134 326	96 851	300	-
		D	155,03	242,82	48,35	.	.	.
50 000 bis unter 100 000	2. VIERTELJAHR	A	83	72	3	4	-	4
		B	112 357	85 885	2 936	18 632	-	4 904
		D	304,80	375,95	171,03	66,28	-	44,91
	3. VIERTELJAHR	A	112	93	10	5	-	4
		B	122 294	84 462	27 273	9 095	-	1 464
		D	243,01	302,59	.	115,68	-	.
100 000 bis unter 200 000	2. VIERTELJAHR	A	87	76	5	6	-	-
		B	123 892	56 929	5 077	61 886	-	-
		D	218,50	361,74	.	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	87	82	4	-	-	1
		B	112 318	110 139	2 065	-	-	114
		D	252,82	252,30	.	-	-	.
200 000 bis unter 500 000	2. VIERTELJAHR	A	20	16	2	2	-	-
		B	28 519	10 956	6 020	11 543	-	-
		D	221,46	405,05	.	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	9	9	-	-	-	-
		B	16 875	16 875	-	-	-	-
		D	438,50	438,50	-	-	-	-
500 000 und mehr	2. VIERTELJAHR	A	158	134	7	11	6	-
		B	132 253	72 698	8 548	22 852	28 155	-
		D	728,85	1 052,94	261,57	720,62	40,58	-
	3. VIERTELJAHR	A	79	68	5	4	2	-
		B	77 474	62 449	7 590	4 805	2 630	-
		D	1 050,45	1 189,22	570,71	.	.	-